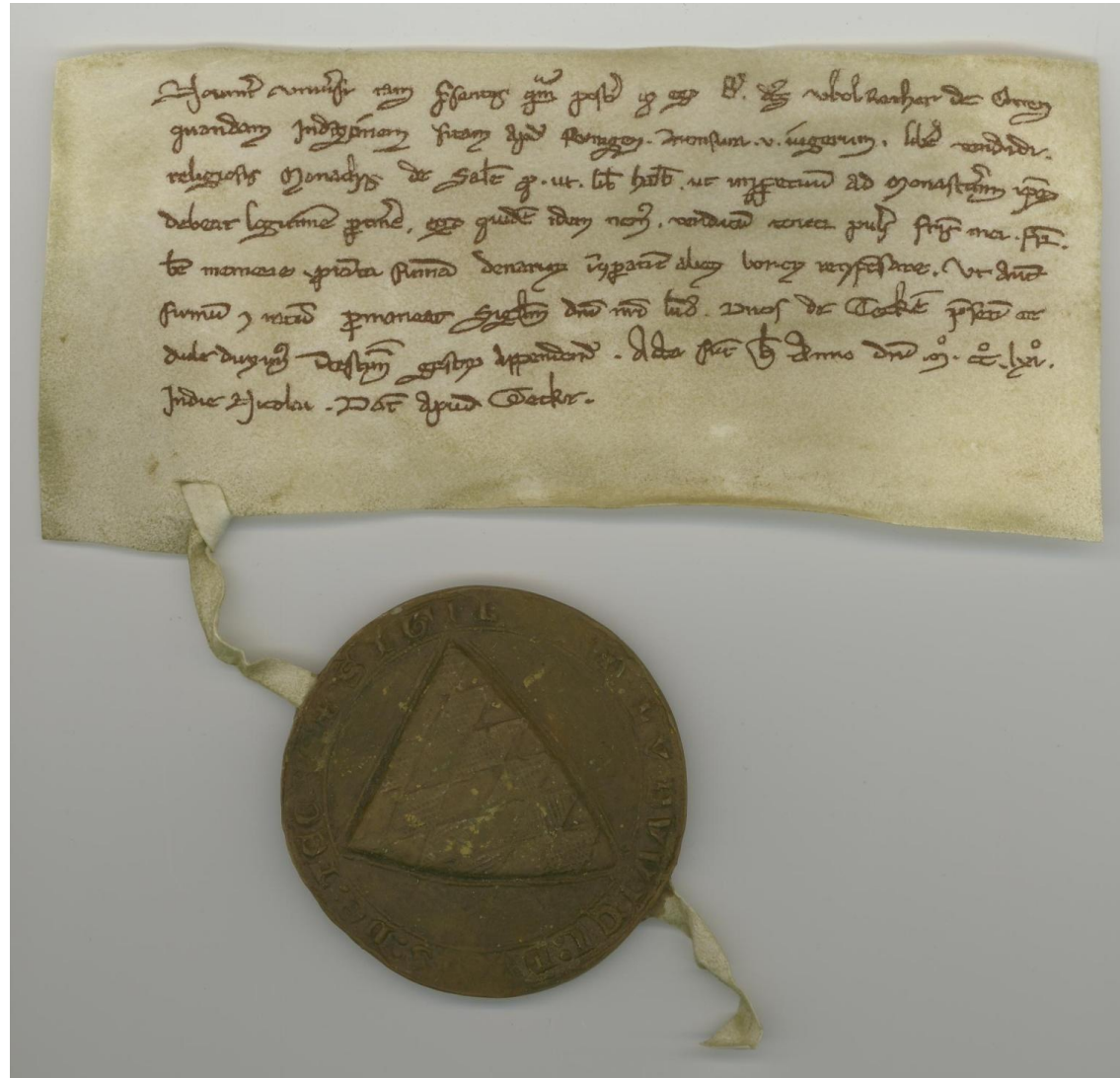


DIE URKUNDE VON 1261



Zeilengenaue Transkription

Noverint universi tam presentes quam posterii, quod ego Ber(tholdus) dictus Ubelrither de Owen quondam indaginem sitam apud Kunigen in mensura V iugerum libere vendidi religiosi monachis de salem pro iii libris hallensium, ut inperpetuum ad monasterium ipsorum debeat legitime pertinere. Ego quidem idem nemus venditum teneor pueris fratris mei Fr(iderici) bone memorie pro tanta summa denariorum in conparatione aliorum bonorum reconpensare. Ut autem firmum et ratum permaneat, sigillum domini nostri Lud(ovici) ducis de Tecke presenti cedula duximus in testimonium gestorum appendendum. Acta sunt hec anno domini M^o.CC^o.LXI^o in die Nicolai. Data apud Tecke.

Pergamenturkunde mit dem an einem schmalen Pergamentstreifen anhängenden Siegel des Herzogs Ludwig von Teck in Wachs, rund, der Dreieckschild geweckt. Umschrift: SIGILLVM : LVDVVICI : DVCIS : DE : TECKE.

Aufbewahrungsort: Generallandesarchiv Karlsruhe, Bestand Salemer Urkunden 4

Druck. Codex diplomaticus Salemitanus, Bd. 1, hg. v. F. v. Weech, Karlsruhe 1883, S. 401

Übersetzung

Alle jetzt und zukünftig Lebenden sollen wissen, dass ich, Berthold genannt Übelritter von Owen, ein gewisses Waldstück bei Köngen, das 5 Jauchert umfasst und frei von Belastungen ist, den frommen Mönchen von Salem für 3 Pfund Heller verkauft habe, damit es in alle Ewigkeit deren Kloster rechtmäßig gehört. Infolge des Verkauf jenes Waldstückes muss ich den Kindern meines verstorbenen Bruders Friedrich andere Güter geben, die jenem Betrag an Denaren entsprechen. Damit dies dauerhaft und rechtskräftig verbleibe, haben wir veranlasst, dass zur Beglaubigung der Rechtshandlung an diese Urkunde das Siegel unseres Herrn, des Herzogs Ludwig von Teck, angehängt wird.

Geschehen ist dies am Nikolaustag im Jahre des Herrn 1261. Ausgestellt auf Burg Teck.

Übersetzung: Dr. Rolf Götz, Weilheim. Für Hinweise danke ich Dr. Roland Deigendesch, Stadtarchiv Kirchheim.